

FPÖ/Haslwanter/KUF/Offenlegung

Innsbruck, am 27. August 2018

## **Haslwanter: „Kranken- und Unfallfürsorge (KUF) darf kein heiliges Kalb der ÖVP sein.“**

**Utl.: FPÖ fordert LH Günther Platter auf, alle Tarifposten vor allem auch die Struktur offen zu legen.**

Die unzureichende Beantwortung des Fragenkataloges der NEOS-Landtagsanfrage bezüglich Kranken- und Unfallfürsorge (KUF) durch Landeshauptmann Günther Platter beweist für Sozial- und Gesundheitssprecher LAbg. Patrick Haslwanter, dass „die ÖVP in Tirol immer noch nicht im 21. Jahrhundert angekommen ist“. „Transparenz muss das Gebot der Stunde sein, die Kranken- und Unfallfürsorge (KUF) darf kein heiliges Kalb der ÖVP sein“, konkretisiert Haslwanter, der die NEOS in dieser Causa unterstützt: „Alleine die personelle Struktur beweist, dass die ÖVP die KUF als ihr Eigentum ansieht, hat doch die Leitung Mag. Ewald Spiegl inne, der ehemaliger ÖVP-Bürgermeister von Oberperfuss war und später Büroleiter von LR Hannes Tratter war“, konkretisiert der FPÖ-Politiker. Haslwanter fordert LH Günther Platter daher auf, alle Tarifposten vor allem auch die Struktur offen zu legen.